

Bewährtes und Neues

»Weltklasse 2016«: Lissabon, Anderlecht und Werder Bremen feiern ihre Turnier-Premiere in Jölllenbeck

Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). »Es kann losgehen«, sagt Olaf Beugholt. Der Turnierchef von »Weltklasse 2016«, dem internationalen Frauenfußball-Hallenturnier des TuS Jölllenbeck, freut sich auf die 36. Auflage der erneut hochkarätig besetzten Veranstaltung, die an diesem Wochenende in der Sporthalle der Realschule Jölllenbeck über die Bühne geht.

Aufgrund der großen Erfahrung, die das Organisationsteam im Laufe der Jahre gesammelt hat, sei mittlerweile »viel Routine dabei, aber wir versuchen auch immer, den Zuschauern etwas Neues zu bieten, um dem Motto der Veranstaltung gerecht zu werden«, betont Beugholt. So werden gleich drei Turnier-Debütanten dabei sein. CF Benfica Lissabon ist die erste portugiesische Mannschaft überhaupt, die in Jölllenbeck am Ball ist. Acht Nationalspielerinnen stehen im Kader des amtierenden Meisters und Pokalsiegers aus Portugal. Auch in der Champions League waren die Spielerinnen aus Lissabon am Start, scheiterten aber in der Qualifikation.

Das zweite ausländische Top-Team, das seine Premiere auf dem Bielefelder Hallenparkett feiern wird, ist der RSC Anderlecht. Auch der Kader des aktuellen Tabellenführers aus Belgien ist mit einigen Nationalspielerinnen gespickt und möchte in Jölllenbeck einen guten Eindruck hinterlassen. »Ich bin sehr gespannt, wie sich Lissabon und Anderlecht in der Halle präsentieren werden. Wir sind froh, diese beiden Mannschaften bei uns begrüßen zu dürfen«, sagt Olaf Beugholt. Die Auswahl aus der portugiesischen Hauptstadt hat sich mit einer 30-köpfigen Delegation angekündigt, was auch organisatorisch einen Aufwand mit sich bringt. Gerne hätten die Jölllenbecker auch eine Mannschaft aus England präsentiert, doch die angefragten britischen Teams konnten sich wie in den Vorjahren nicht zu einer Zusage durchringen.

Dritter Neuling im Bunde ist Bundesliga-Aufsteiger Werder Bremen. Dafür fehlen in diesem Jahr die regionalen Vertreter Herforder SV oder FSV Gütersloh aus der 2. Bundesliga Nord. Dort könnten in der nächsten Saison auch die Da-



Im Vorjahresfinale setzte sich Bundesligist Bayer Leverkusen mit 3:1 gegen SGS Essen durch. Am Wochenende sind beide Teams erneut in

men des DSC Arminia spielen. Sollte dem aktuellen Regionalliga-Spitzenreiter der Aufstieg in die 2. Liga gelingen, stellt Olaf Beugholt den Arminianen eine Turnierteilnahme für 2017 in Aussicht. »Als Zweitligist aus unserer Stadt könnte Ar-

minia ein Thema werden.«

Die großen nationalen Namen in diesem Jahr heißen 1. FFC Turbine Potsdam, Bayer Leverkusen und SGS Essen. Die Essenerinnen mit Deutschlands aktueller Top-Torschützin Charline Hartmann, die

der Sporthalle Jölllenbeck am Ball, um sich der nationalen und internationalen Konkurrenz zu stellen.

Foto: Hans-Werner Büscher

Turbine Potsdam scheitert an Sparta Prag

Beim internationalen Hallenturnier von Turbine Potsdam verpasste der Gastgeber, Titelverteidiger und Topfavorit den Sieg und musste sich schon im Halbfinale Sparta Prag geschlagen geben. Die Pragerinnen unterlagen dann im Finale dem österreichischen Meister St. Pölten mit 2:3. Im Gegensatz zum Jölllenbecker Turnier wurde in Potsdam auf dem langsameren Kunstrasen gespielt. Der Turbine-Hallen-

cup – beste Spielerin des Turniers war Potsdams Svenja Huth – wurde zum vierten Mal ausgetragen, zum ersten Mal im Vorfeld des »Weltklasse«-Turniers in Jölllenbeck. Für Potsdam gibt es somit bei »Weltklasse 2016« schon in der Vorrunde gleicher zweimal die Chance zur Revanche gegen den tschechischen Vizemeister Sparta Prag.

@ www.frauenturnier.com

im Vorjahr zur besten Turnierspielerin in Jölllenbeck gewählt worden ist, belegen in der Bundesliga-Tabelle derzeit Platz vier. Bei »Weltklasse 2015« erreichte SGS Essen das Finale, in dem es eine 1:3-Niederlage gegen Leverkusen setzte. Die Bayer-Ladies streben nun eine Titelverteidigung an.

Da dürfte der Traditionsverein aus Potsdam etwas einzuwenden haben. Turbine ist Dauergast in Jölllenbeck und möchte bei seiner 18. Teilnahme endlich mal wieder das Finale erreichen. Zuletzt gewann der sechsmalige Deutsche Meister aus Potsdam im Jahr 2010 das »Weltklasse«-Turnier. Für Bernd Schröder wird es der letzte Auftritt in Bielefeld sein; der 73-Jährige hört im Sommer als Trainer auf. »Damit verliert Deutschland eine echte Trainer-Ikone. Bernd Schröder hat den deutschen Frauenfußball über Jahrzehnte hinweg geprägt«, bedauert Olaf

Beugholt den bevorstehenden Abschied von Schröder, zu dem der Jölllenbecker Abteilungsleiter ein »freundschaftliches Verhältnis« aufgebaut hat. Komplettiert wird das Teilnehmerfeld durch den dänischen Vizemeister Fortuna Hjørring und den tschechischen Vizemeister Sparta Prag.

Die Gruppenspiele in der Sporthalle Jölllenbeck beginnen am Samstag um 14 Uhr und werden Sonntag um 11 Uhr fortgesetzt. Die Halbfinals werden um 14.15 Uhr und 14.35 Uhr angepfiffen. Das Endspiel um den Pokal der Sparkasse Bielefeld folgt um 16.30 Uhr.

Die Gruppeneinteilung

Gruppe 1: Bayer Leverkusen, Turbine Potsdam, Sparta Prag, CF Benfica Lissabon.

Gruppe 2: SGS Essen, Werder Bremen, Fortuna Hjørring, RSC Anderlecht.

Kording coacht in der Halle

Arminias U19 in Lemgo

Bielefeld (WB/wie). Zum 30. Mal findet am Wochenende das A-Junioren-Masters des TBV Lemgo in der Lipperlandhalle statt. Zehn Bundesliga-Nachwuchsteams sowie die beiden lokalen Vertreter TBV Lemgo und TuS Leopoldshöhe kämpfen um den Turniersieg. Gespielt wird erstmals auf Kunstrasen.

Die U19 des DSC Arminia muss sich in der Gruppenphase mit Titelverteidiger Fortuna Düsseldorf, Vorjahresfinalist Hannover 96, dem 1. FC Köln, FC St. Pauli und TuS Leopoldshöhe auseinandersetzen. In der anderen Gruppe spielen SC Paderborn, RW Essen, Werder Bremen, Hertha BSC Berlin, MSV Duisburg und TBV Lemgo.

»Wir wollen uns bei diesem Turnier bestmöglich verkaufen. Die Jungs sind total heiß«, verkündet Arminias U19-Trainer Carsten Rump. Da er selbst nicht als Freund des Hallenfußballs gilt, überlässt Rump die Aufstellung und das Coaching seinem neuen Co-Trainer André Kording. »Ich fahre nur als Betreuer mit. Den Rest macht André.« Nach zwei Halleneinheiten im Sportpark



Enger wird Kording einen zwölf-Mann-Kader benennen, der in der Lemgoer Lipperlandhalle überzeugen soll. Das erste Spiel absolviert Arminias U19 so-

Gibt seinen Einstand als U19-Co-Trainer: André Kording.

fortgesetzt. Danach folgen die Viertelfinals. Das Endspiel wird um 17.45 Uhr angepfiffen.

Am Montag beginnt für die Arminianen dann die Vorbereitung auf die Rückrunde in der Westfalenliga. Der Kader könnte noch einmal verstärkt werden. Rump: »Wir haben momentan zwei Probepfeiler im Training, die wir gerne verpflichten würden.«

TuS Ost stellt die Weichen

Bielefeld (WB/wie). Die Fußballer des TuS Ost Bielefeld haben die personellen Weichen für die Zukunft gestellt. So haben Trainer Marcel Hokamp und sein »Co.« Michael Schulze ihre Verträge um ein Jahr bis Sommer 2017 verlängert. Außerdem hat der A-Kreisligist in der Winterpause zwei neue Spieler verpflichtet. Torwart Nils Strüber kommt vom B-Ligisten SV Brackwede, Bassirou Niang vom Bezirksligisten SC Hicret. Im Gegenzug haben David Gudian (VfL Oldentrup) und Michael Tischbierek (SV Spexard) den Verein verlassen. Als neuer Sportlicher Leiter fungiert von sofort an der ehemalige Ost-Coach Dirk Palmowski. »Damit sind wir gut aufgestellt«, erklärt Fußball-Obmann Dirk Kornfeld, der nun die Mannschaft in die Pflicht nimmt: »Oberste Priorität hat der Klassenerhalt. Wir wollen uns Schritt für Schritt in der Liga etablieren.« Nach der Hinrunde in der Kreisliga A belegt der TuS Ost Platz elf mit nur zwei Punkten Vorsprung auf die Abstiegsplätze.

Fynn Künkler wird gefördert

Bielefeld (WB). Tennis-Talent Fynn Künkler vom TC SuS Bielefeld ist in das Förderprogramm »Leistungssport 2020 – Förderung von Eliten und Nachwuchs in NRW« des Landessportbundes aufgenommen worden. Die Patenschaft des LSB bedeutet für die Stipendiaten eine einjährige Unterstützung von je 300 Euro monatlich. Fynn Künkler (14) belegt Platz eins in der DTB-Jugendrangliste U14 und trainiert hauptsächlich im WTV-Landesleistungszentrum Kamen. Sein Trainer ist Marco Höttinger.

Sport in Kürze

»Hartplatzheld« Sözer

Der Theesener Hallenzauberer Memos Sözer, gerade mit der Futsal-Westfalenauswahl in Duisburg-Wedau aktiv (wir berichteten), steht mit seinem spektakulären 1:0 im Finale der Stadtmeisterschaften zur Wahl zum »Hartplatzhelden der Woche«. Sollte Sözer die Abstimmung gewinnen, hat er die Chance, zum Torwandschießen ins Aktuelle Sportstudio eingeladen zu werden. Aktuell liegt er vorn.

Arminia beim Freeway-Cup

Arminias U16 nimmt am Wochenende am Freeway-Cup in der Kreissporthalle Lübbecke teil. Bei der inoffiziellen deutschen U16-Hallenmeisterschaft treffen die Almbuben in der Gruppenphase auf RB Leipzig, VfL Wolfsburg und 1. FC Nürnberg. Spielbeginn ist am Samstag um 13 Uhr. Das Finale findet Sonntag um 17 Uhr statt. Im Vorjahr setzte sich der Nachwuchs des FSV Mainz 05 beim Freeway-Cup durch.

TuS Union trifft sich

Der TuS Union 02 lädt am Dienstag, 19. Januar, um 19 Uhr ins Vereinsheim in den Heeper Fichten ein. Thema ist die veränderte Situation der Nutzung der Sportplätze nach der Veranstaltung bei der Freien Scholle.

Genesungswünsche

Der VfL Schildesche wünscht seinem 1. Vorsitzenden Oliver Stüwe, der sich am Donnerstag einer Knieoperation unterziehen musste, gute Besserung und eine schnelle Genesung.

»Haben Rechnung zu begleichen«

Volleyball: Telekom-Herren reisen zum Derby nach Minden – Heimspiele nun in der Uni-Halle

Bielefeld (WB/hsz). Am ersten Spieltag im neuen Volleyball-Jahr will Regionalligist Telekom Post SV den OWL-Nachbarn Minden bezwingen. In der Oberliga weihen die »Routiniers« der zweiten Mannschaft die Uni-Halle als vorübergehende Spielstätte ein.

Herren-Regionalliga

Zusätzliche Motivation für den Spieltag braucht der Post SV nicht: Gegner ist am Samstagabend (19.30 Uhr) der Lokalrivale VC Minden. »Die Begegnungen gegen Minden sind immer spannend und emotional«, sagt Telekom-Trainerin Anne Schade. »Außerdem haben wir noch eine Rechnung zu begleichen.« Im Hinspiel erntete die Telekom eine 1:3-Niederlage. Bei der aktuellen Tabellenkonstellation wäre ein Erfolg gegen Minden ein wichtiger Etappensieg für den Klassenerhalt, weiß auch Anne Schade: »Aktuell können sich nur zwei Teams sicher sein, dass sie die Liga halten. Für alle anderen wird es wohl bis zum Schluss eng.« Bielefeld kann personell aus den Vollen schöpfen.

Herren-Oberliga

Die zweite Herrenmannschaft vom Post SV darf am Samstag-

abend (19 Uhr) als erstes Telekom-Team die Sporthalle der Universität als Spielstätte einweihen. »Wir freuen uns riesig darüber, dass der Verein sowohl von der Stadt, als auch von der Uni eine derartige

Unterstützung erhält«, lobt Zuspielder Stefan Pfaff, der selbst als Sportwissenschaftler an der Uni angestellt ist. Bis zum Ende der Rückrunde kann die Uni-Halle als Spielstätte anstatt der gesperrten

Almhalle (Flüchtlingsunterkunft) genutzt werden. »Die Bedingungen dort sind perfekt und die Halle ist nicht weit weg von der Almhalle entfernt«, sagt Pfaff. Als erster Gegner gastiert am Samstag die junge SG Coesfeld, derzeit Tabellenführer, in der Uni-Halle. Stefan Pfaff warnt: »Wir sind nur mit Blick auf die Tabelle der Favorit. Das Hinspiel haben wir klar und verdient verloren.«

Telekom III hat spielfrei, weil die Halle von Gegner Humann Essen III gesperrt ist. Die Begegnung wird am Wochenende 12./13. März nachgeholt.

Damen-Oberliga

Der VfL Telstar Bochum empfängt den Telekom Post SV (Samstag, 16 Uhr). In der vergangenen Spielzeit pritschten Bochum und die Telekom-Ladies noch gegeneinander um den Klassenerhalt in der Regionalliga. Nach dem Abstieg beider Teams kämpft die Telekom noch immer mit dem personellen Umbruch nach der Saison und hat bereits sechs Punkte Rückstand auf den vorletzten Platz, während Bochum mit derzeit nur einem Punkt Rückstand auf Spitzenreiter SC Hennen zurück in Richtung Regionalliga marschiert. Ein inzwischen ungleiches Duell steht also an, auch wenn die Bielefelderinnen zuletzt immer wieder Teilerfolge feierten und phasenweise überzeugen konnten.



Nach dem 1:3 im Hinspiel wollen Brian Leppin und die Regionalliga-Männer des Telekom Post SV Revanche am VC Minden nehmen. Foto: Pierel